



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

244. Vermächtniß des Kurfürsten Albrecht für seine Gemahlin Anna, vom
18. Juni 1484.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

244. Vermächtniß des Kurfürsten Albrecht für seine Gemahlin Anna, vom 18. Juni 1484.

Wir Albrecht, von gotes genaden Marggraue zu Brandenburg, des heiligen römischen reichs Ercz Camrer vnd Curfurste, zu Stetin, pomern etc. Herczog, Burggraue zu Nurnberg vnd Furste zu Ruegen, Vergehen offenlich für vns vnd vnser erben mit disem briue gein allermeniglich, das die Hochgeborn Fursten, vnser liebe gemahel, Fraw Anna, Marggrefin zu Brandenburg etc., vns in trew lieb vnd fruntschafft also gewillefart hat vnd in vnserm willen gehalten, darumb wir genaigt vnd gewillet gewest sind, Ir ir narung ir lebtag lang zu pessern. Nu hat sie vns furgehalten vnd zu erkennen geben, das sie zu got vnd den heiligen ein gelerten aid gefworn vnd sich der muter gots begeben hab, nach vnserm tod irn witbenstul nicht zu uerrucken, ire keuscheit got vnd seiner muter zu halten vnd zu elichem stand nymmer mer zu greyffen, vnd vnwiderruffenlich geschafft, das alle ire cleinat, perlin rock vnd anders, zu irem leib gehornde, das Ir vor von vns vor datum diser gabe gegeben ist, nach irm tod gefallen sollen vff vnser beder Sun oder Sune, die In das land zu francken vnd uff das gepirg, getailt werden, vnd hat des gefetzt gegrunt vnd erberig vrsach sie darzu bewegend, das sie solch glubde, aid, pflicht vnd gescheffte getan habe. Zum ersten, das wir sie erlich vnd schön gehalten haben vnd halten, Zum andern, das wir vil kinder mit einander haben vnd warttend sind, Zum dritten, das sie nu alt sei vnd hat vns gebeten, das wir in vnser gescheffte setzen sollen, das sie vns mechtig ir glubde, aid, pflicht vnd geschefft, vorbestimbt, zu halten vnd vmb irer bete willen, Ir defter statlicher belieben, mit merung der gullt Jerlich, das sie defter bas ir furstlich wesen In witbenlichem stand gehalten möge, mit sambt schutz vnd schirm vnser verlassen kinder vnd irer land lewt. Darumb so schaffen wir für vns vnd vnser erben vnd ist vnser leczter wille vnd meynung, das die obgenant vnser liebe gemahel nach vnserm tod, den got lang gnediglich enthalten wölle, vnd nicht ebe, vff den hernachgeschriben vnsern Slossen, Steten vnd merckten Newenstat an der aisch, Bairstorff, Erlangen, Dachspach vnd Liebenaw macht haben solle, das sie ir lebtag lang alweg siczen mag, kurtz oder langk, an yedem derselben vnd wo sie wil, irn furstenlichen beses zu halten, vnuerhindert meniglichs, ob es ir bas liebt dann uff irer alten vermöchnus zu wonen. Auch das ir Jerlich die güllt, rent, zins, stewr, vngelt, zöll vnd alle nutzung, wie die namen hat oder haben mag, die von den obbenanten Slossen, Steten, merckten, dorffern, mit sambt den ampten vnd guten darzu gehörig, was daruber die Ambtleut derselben end yeds Jars gefallen, volgen vnd werden sollen nach vnserm tod, doch vorbehalten vnsern Sönen vnd irn erben Ir furstenlich obrikeit, nemlich wiltbannen, glait, volg, offnung, gebot vnd verbot, gerichts fell, die leib vnd gut berurn, erbhuldigung, ambtleut, Doch vnschedlich was hernach uolgt, das vnser gemahel haben soll. Nemlich sie soll haben den sicz, gult vnd anders irer liebe, vorangezaigt, das ir zuften soll vnd irn Sonen nit vorbehalten ist, auch fron

vnd gewonlich gerichtsfelle zehen pfund oder darunter. Auch die Castner an yedem end zu setzen vnd entfetzen haben vnd dasselb alles, das ir verweist ist, einzubringen gebot vnd verbot haben, nach laut irer verschreibungen zu handeln, Auch an den vermelten Slossen vnd Stetten macht haben glait zu geben, doch fur die Herschafft nicht. Sie soll auch zu Jagen haben an den hernachbenanten enden, Item vmb Colmberg, do die altmul entspringt, ab vnd ab bis gein pintzwang, von pintzwang bis gein Hegenaw, das hinder Colmberg leyt, von Hegenaw bis gein vndern Sulczbach, von vndern Sulczbach bis gein Grefenbuch auff die stras, die do get von onolczpach gein Bergel; Item von Sultz herab gein leutershausen vnd die altmul auff vnd auff bis wider gein pintzwang, was zwischen der altmul, leutershausen vnd Rotenburg leyt, do ligen die hernachbenanten Holzzer: der Bernhaimer walt, Ottenhofer Holz, Buchelberg, die hart zwischen bergler wafen vnd dem waydt wafen; das Holz, das hinter sant petersperg leyt; das Holz, das vff dem waydwafen haift; Ein Holz, das der Schliperg haift; Ein Holz, das an dem roten staiglein haift; Ein Holz, das das pirckach haift; Ein Holz, das der lerchenberg haift vnd stofzt bis vff die weyer Im vlmbach. So fecht das Eberstal an zu pintzwang, das pintzwanger Holz, dabey leyt ein Holz, das haift an der fotzen; Ein Holz haift am buech bei spilberg; Ein Holz am lencker; Ein Holz, haift an der buchenlachen, stofzt uff die stras, die von Buch get gein Bergel. Item vom Bernheimer walde gein Schillingsfirt, ein grosse meyl langk, do haben wir an zu Jagen, do bei zehen guter Holzzer sein, von Sulcz bis gein Colmberg, aber ein grosse meil, do ligen die hernachgeschriben Holzzer: Ein Holz, die prunffthald; Ein Holz, der langfirt, stofzt bis gein leutershausen; Ein Holz, am buchholz; Ein Holz, die weidlach; Ein Holz, die widempt; Ein Holz, die Hart. Item vmb Hoheneck, von Tottenheim an der aifch anzufangen, uber den schelkopff bis gein weilerdachspach, dornach ligen die hernachbenanten Holzzer: katzengraben, lutzel, eben, katzenthal, Weiffenstein, dachspacher, prennflege, lintenpuhel, dornach von dachspach zu dem aichelberg, vor dem Reutersperg hin, vom aichelberg den grafigen weg oder kirchsteig, vff die alten sant kathrin cappeln, do ligen die hernachbenanten Holtzer: Uwraczaw, das Hertstelle, der Diebprun, Sunenberg, Mewsperg, die Hollinten vnd all prennflege, zu Hoheneck gehornde vnd raicht von der alten cappeln bis zu der newen sant kathrin cappeln vnd geet allenthalben an Ipszheim vnd Tettenheimer feldung. Item von der newen cappeln, den wifzprunt, hinder Jobst gereut ab bis uff die vntrew, do ligen die hernachbenanten Holzzer: Weymerfzheiner, loher, leuckershainer, Halden, Ickelhainer, welde, der Sulczperg, der Schecherstein, Suntheimer, Vrfertzhofen, welthainer Holtzer, der Slitberg bis an die bergler welde vnd raicht alweg eins das ander. Item vmb die Newenstat zu Clausaurach, do das wasser die awrach entspringt, anzufahren vnd die aurach ab vnd ab bis in die Rednicz

bei bruck. Vnd was zwischen der awrach vnd der ayfch vnd Jenhalb der ayfch leit, do wir zu Jagen haben, do ligen die hernachbenannten Holzer gensit der ayfch: die Hartmanzfmitten, die leyt zwischen der Newenstat vnd Diepach, der wernsperger Hage, der alt Han; So ligen hiedisseit der aifch diespecker strut, Etliche Holzer vmb Sachsen: die pirckachleyt, die creutzleyt, das Streitholz, der Heckenwalt, das gehayg hinter Sweinoh, das Schenckenholz bei Newfes, der Forst bei Buchkling, der geyling bei bottenbach, der Wellenberck, der weygenheim gensit dedendorff. Item vmb Bairstorff an den hernachgeschriben Holzern: der Gloszbach, zwischen kerspach vnd kunreit; die Ernburg bei Ernbach; der Hetzelberg bei Hetzels; das lentzkay bei der belack; der lang ran, gelegen bei Sendelbach; der dappach vnd das mayrsholz, gelegen bei Sendelbach; das kirchholz, gelegen bei effeltrich; das weydach, gelegen bei bockdorff; das pfuoffach, gelegen bei Igeldorff; das aychach, gelegen bei preimbefzhofe; der Erenbach, gelegen bei aczelberg; das keyt, gelegen bei bubenrewt. Item vil cleiner Holzer stossen an die meyl, mit sampt der meyl gelegen bei Erlang; der Stublö, gelegen bei Erlang; Item das Frawenholz, gelegen bei Frawenawrach; der Ottenlö, gelegen bei Herzogenaaurach; der Harendorffer flag, gelegen bei Hanndorff; der Hunerberg, gelegen bei Hanndorff; Item die Mennaw, gelegen bei Buchenbach; das Hegnach, gelegen bei menbach; die Hefzdorffer awe, gelegen bei Hefzdorff; die Seebacher aw, gelegen bei Sebach; das Seebacher Holz; der birckenbuhel; das eychach, gelegen bei Herzogenaaurach; das Birckach, gelegen bei Hamerbach; das Hamerbacher Holz; der langloh, gelegen bei Weiffendorff; das Snittmanerholz, die Strut, baide gelegen bei dem Snitman; das Vichtach, gelegen bei Munchaurach; das pauholz, gelegen bei Eckenberg; das trabelzdorffer Holz, gelegen bei Trabelzdorff; das tantzenhaider Holz, gelegen bei tantzenhaid; der weigenheim, gelegen bei klesheim; die preben bei willerspach; die Strut, gelegen bei Dispeck; der kalckofen, gelegen bei Sachsen; der Marpach, gelegen bei Emszkirchen; der aychinbuhel bei prunn; Item die marck, gelegen bei Bairstorff vnd raicht bis gein forchhaim; der Awrnberg, gelegen bei rewt, stoft bis gein weilerspach; das burgerholtz, gelegen bei forchheim vnd stoft an die marck; das pfaschenholz vnd am Hagen, gelegen bei der marck; die Hagenaw, die die Jeger nennen den Rantzenbach; Ottdorffer Holz; das Spitalholz; das Durrbachs Holz, gelegen bei Ottdorff; das Helmetzkay, gelegen bei Ottdorff; das pantzfelder Holtz, gelegen bei pantzfeld; Item die marck von pantzfelt an vnd get auff an der ayfch bis gein willerstorf, das willerstorffer Holz ligt an der marck; Item die marck von willersdorff auff bis gein adelfsdorff; von adelfsdorff bis gein Rotenbach; der Ewlnbach, gelegen bei renendorff; das zymerholz, gelegen bei Hemhofen; der kulmer, gelegen bei hofftet; das

liechtenholcz, gelegen bei dem Newenhaus; Item die marck von Rotenbach bis gein deffendorff; Item der achelberg, die krenaw, das kefferholcz, gelegen bei Hannberg; das lethenholcz, das Hegennach, die Uwe, gelegen bei der newenburg; das Bucherholcz, gelegen bei Buch; die granffat, gelegen bei Hochftet; der Hag, gelegen bei Elberspach; das newseffer Holcz, stofzt an den Hag; das Holcz zu Schmidelberg; das Holcz zu Stehenfesz; das lauberholcz; das linckenholcz, gelegen bei Sauerheim; das Camerholcz, gelegen bei Trefzhofftet; die Uw bei dachspach; Trebelfztorff, gelegen bei der linden; der keftlerberg, gelegen bei keftell; Emelftoffer Holcz, stößt bis gein pirpawen; Item vmb dachspach vnd liebenaw, als weyt vnser Herschafft do selbst zu Jagen hat. Also das die gnant vnser liebe gemahel solchs ir lebtag lang mitfambt den hernachgeschriben cleinoten, die wir Ir vor nit gegeben haben, Nemlich ein Hestlin mit einem grossen demant, dach der Innwendig sicht als ein creutz, einem grossen rubin vnd sechs grossen Orientischen perlin, das man gemacht hat aus einem Creutz vnd sind die vbrigen stein komen In vnser gemahel gepennnd (gehenk). Item ein Hestlin mit eim grossen demant wacken vnd funff perlin, mit einem Halspant mit zweintzig Hestlin, der yeds Hestlin hat funff perlin vnd einen demant; dasselb Halspant hat auch zweintzig glide, der yeds glide hat ein rubin vnd zwai perlin. Item aber ein Halspant mit achtzehen palasten vnd sechs vnd dreissig perlin. Item aber ein Halspant mit sechzehen Hestlin. Item ein Hestlin mit einem pilde, einem grossen saffir, einem pällast, sechs perlin vnd einem gehenck. Item die zwen costenlichen krenncz mit den Hestlin vnd auch die ring, die sie Innen hat, die vnser vnd auch eins teils sind. Item die Crone. Item ein costenlichs gepennnd oder Halspant, warzu sie es geprauchten wil, das wir kauft haben vmb vierhundert gulden, Inhaben vnd gebrauchen soll auch ir leben lang. Vnd ob das were, das die gnant vnser liebe gemahel irn witbenstul verrucket, So sol alsdann die vorbestimbt gabe ganz tod, abe vnd vnsern Sun ader Sunen, die Hieaus Im lande zu francken vnd uff dem gepirg sind, nach laut irer tailung mit sambt den hieorgeschriben cleinaten heimgefallen sein. Vnd ob vnser vilgenante gemahel ainicherley uber ir viertausent guldein, die sie nach laut irs Heirats vnd vermechnus briffs haben soll, eingenomen hett, so sie irn witbenstul verrucket; dasselb sol auch zustund mitfambt den hieorbenanten cleinaten, die wir Ir itzund ir lebtag langk gegeben haben vnd anderm, wie vor stet, vnsern obgemelten Sun oder Sunen heimfallen, on alle mynderung vnd abgang. Vnd ob es nicht vorhanden wer, So soll ir alte vermechnus mit aller nutzung vnd obrikeit ein vnterpfant dafur sein vnd vnser Sun oder Sun, obgemelt, das zu irn Handen nemen, vngengt von vnser gemahel vnd meniglich von irn wegen so lang, bis die cleinat wider gefallen sind vnd das alles, wie uor stet, gnugfamlich bezalt ist, ongeuerde. Vnd nach der gnanten vnser lieben gemaheln todt, den got lang gnediglich verhute, sol ir vermechnus mitfampft diser vnser merung vnd allen cleinaten, perlin rocken vnd anderm, das sie verletzt, zustund uff vnser vnd ir Sun oder Sun, die hieaus Im land zu

francken vnd uff dem gepirg sind, wie nor stet, nach laut irer tailung gefallen, on allen abgang vnd widersprechen meniglichs, dann viertausent gulden soll sie zu uerschicken oder zu uerschaffen macht haben durch irer selen Hail, wem oder wohin sie wil, die ire erben von irn cleinaten vnd ander ir verlassen habe aufzrichten sollen, Zustund nach uberantwortung der cleinat, das eins mit dem andern zugee. Sie mag auch die cleinat, die nicht erbcleinat sind vnd zu den landen gehörn, mit vnser gunst bei vnserm leben vnd nach vnserm tod mit vnser Sun gunst vnsern vnd irn dochtern geben, uff das sie desterbas vnd statlicher gefertigt mogen werden. Ob aber vnser gemahel irn witbenstul verrucket, das doch nit sein soll, dadurch der fale wie nor stet geschicht, Soll nichts destmynder Ir vermechnus mit sambt den cleinaten, perlin röcken vnd andern, das zu irm leib gehort hat vnd ir von vns gegeben ist vnd sie vnserm verschafft hat, mit sambt allem dem, das sie verleszt, vff vnser vnd ire kinder, vorangezaigt, gefallen. Vff solchs wollen wir schaffen, das die ambleut vnd Iawoner der obgenanten end vnd aller irer vermechnus vnser gemahel, nach laut der vorschreibungen, Huldigung thun sollen. Auch sollen vnser Sun kein ambtman setzen oder entsetzen, Er hab dann vor vnser gemahel geschworn nach laut der verschreibungen, als der ander vor Im getan habe vnd sol zu yedem mal gescheen mit willen vnd gunst vnser gemahel vnd Sun, vnd man sol In nit mer zu ambtgelt geben, dann sie itzund haben. Des alles zu warem vrkundt haben wir vnser Insigel wissenlich an disen briue thun hencken, So bekennen wir von gotes genaden Johanns, Fridrich vnd Sigmunt, gebrudern, Marggrauen zu Brandenburg, zu Stetin, Pomern etc. Hertzogen, Burggrauen zu Nurnberg vnd fursten zu Rugen, fur vns vnd vnser erben, das solchs obgeschriben alles durch den gnanten vnsern lieben Hern vnd vater mit vnserm guten willen, wissen vnd volwort gescheen vnd verschriben ist. Dabei wir auch seiner lieb gemahel, vnser liebe fraw vnd muter, nach laut der verschreibungen vngehindert bleiben lassen, hanthaben, schutzen vnd schirmen sollen vnd wollen, getrewlich vnd vngeuerlich. Des zu warem vrkundt hat vnser iglicher sein Insigel zu des gnanten vnsern Hern vnd vaters Insigel wolbedechtlich vnd wissenlich mit zeitigem rate auch an diesem briue gehalten, der geben ist zu Onolezpach, am freitag nach vnsern Hern fronleichnams tag, Nach Cristi gepurt vierzehenhundert vnd dornach Im vier und achtzigsten Jaren.

Nach dem Originale im Königl. Sächsischen Geh. Staatsarchive in Dresden.